

Kleines, aber feines Team

Nur gerade zwei Schüler aus Wangs vertreten das Sarganserland beim beliebten Schlosslauf von Rapperswil. Der Tagessieg ging an den Einheimischen Armin Flückiger, der die zehn Kilometer in 32:00 zurücklegte. Bei den Damen setzte sich Myriam Keiser (Rotkreuz) in 38:58 durch. Die Kurzdistanz von 5,4 Kilometer wurde von Michael Curti (Oberwil BL) in 17:48 und Martina Tresch (Rüti ZH) mit 19:05 am Schnellsten zurückgelegt.

Die Klassierungen von Andrin und Ladina Good (Wangs) bei den Junioren dürfen sich sehen lassen. Der 11-jährige Andrin klassierte sich im Feld der 34 Jugendlichen im guten 10. Rang und verlor auf den Sieger nur gerade 20 Sekunden. Auch bei den Mädchen wurde hart gekämpft, wo die 13-jährige Ladina Good einen guten Mittelfeldplatz herauslief. Vor ihr und hinter ihr kämpften jeweils zwei Rivalinnen um die Plätze, während Ladina ohne Gegenwehr solo den guten siebten Rang herauslaufen konnte. (gg)

Arosa weiter im Laufschrift

In der letzten Runde der Eishockey 1.-Liga-Gruppe Ost haben der EHC Arosa und der HC Prattigau-Herrschaft mit unterschiedlichem Erfolg gekämpft. Arosa bleibt auch im siebten Spiel ungeschlagen. Zu Hause gegen Bellinzona siegte die Equipe von Trainer Marc Haueter am Dienstagabend mit 7:3. Damit verbleibt Arosa an der Tabellen Spitze. Die dominierenden Figuren im Spiel gegen die Tessiner waren Yannick Bruderer (1 Tor/3 Assists) und Ramon Pfranger (2 Tore/2 Assists), die sich je vier Skorerpunkte gutschreiben liessen. In Arosa dürfte der Fokus bereits mit Abpfiff auf den Samstag gerichtet worden sein. Dann gastieren die Bündner zum Spitzenspiel beim Tabellenzweiten Frauenfeld.

Ebendiese Frauenfelder erteilten am Dienstagabend Prattigau-Herrschaft eine Lehrstunde. Gleich mit 3:9 musste sich das Team von Trainer Dusan Halloun den Thurgauern in Grüş geschlagen geben. Nach dem deutlichen Verdikt von 0:6 zur zweiten Drittelrunde vermochten die Prattigauer zumindest den Schlussabschnitt ausgeglichen zu gestalten. Auf dem Konto des HCPH stehen nach sieben Partien drei Siege vier Niederlagen gegenüber. Am Samstag steht die Reise zum Tabellenvorletzten Uzwil auf dem Programm. (so)

Auf einen Blick

EISHOCKEY

1. LIGA, OSTGRUPPE

Rheintal - Wil	4: 8 (1:4, 1:2, 2:2)
Arosa - Bellinzona	7:3 (2:1, 3:0, 2:2)
Prattigau-Herrschaft - Frauenfeld	3:9 (0:3, 0:3, 3:3)
Herisau - Reinach	Mi, 20.00
Pikes Oberthurgau - Uzwil	Mi, 20.00
Wetzikon - Argovia Stars	Mi, 20.15
1. Arosa	7 6 1 0 0 36:12 20
2. Frauenfeld	7 6 0 0 1 36:18 18
3. Wetzikon	6 5 0 1 0 35:17 16
4. Bellinzona	7 4 0 0 3 29:25 12
5. Wil	7 2 2 0 3 28:32 10
6. Rheintal	7 2 2 0 3 22:31 10
7. Prattigau	7 3 0 0 4 22:28 9
8. Pikes Oberthurgau	6 2 0 1 3 19:21 7
9. Herisau	6 2 0 1 3 15:21 7
10. Argovia Stars	6 1 0 1 4 17:24 4
11. Uzwil	6 1 0 0 5 8:18 3
12. Reinach	6 0 0 1 5 13:33 1

Kohler tritt aus Churer Vorstand zurück

Der ehemalige Geschäftsführer Marco Kohler hat gestern beim MSL-Verein EHC Chur Marco Kohler seine sofortige Demission als Vorstandsmitglied eingereicht. Der Vorstandssitz von Kohler bleibt bis auf weiteres vakant.

Wyss: «Den guten Ruf der Schule hinausgetragen»

Wie jedes Jahr im Oktober hat August Wyss (Mels) in seiner Eigenschaft als Athletenbetreuer im Sportzentrum Kerenzerberg die übliche «Goodbye and Welcome»-Veranstaltung durchgeführt. Dabei wurden Änderungen im Kader der Schiesssportlerinnen und -sportler sowie Wechsel im Trainerstab bekanntgegeben.

von Martin Nauer

Am von Gästen aus Behörden und Schiesssportverbänden sowie Athletinnen und Athleten, Eltern und Trainern besuchten Anlass in Filzbach galt es einerseits Abschied zu nehmen, andererseits aber auch neue Gesichter kennenzulernen. Geschäftsführer und Betreuer August Wyss stellte alle vor. Er und Markus Weber, Präsident der Schiesssportschule Glarnerland, würdigten die Leistungen der jungen Schützinnen und Schützen, die in Filzbach trainierten. «Mit hervorragenden Resultaten auf nationalen und internationalen Schauplätzen habt ihr den guten Ruf des regionalen Leistungszentrums Filzbach in die Welt hinausgetragen», lobten Weber und Wyss.

Spitzenleistungen zuhau

National mischte die von Josef Baumann und Josef Kläger geführte Filzbacher Truppe ganz vorne mit. Titel, Medaillen und Spitzenresultate an den Schweizermeisterschaften waren der Lohn für Fleiss und Können. Insbesondere die Gewehr-Juniorinnen glänzten. In den Schiesswettbewerben des JIWK Gewehr 10/50m und Pistole 10m in Schwadernau und Pieterlen liess sich Lisa Suremann drei Goldmedaillen umhängen. Muriel Züger gewann ebenfalls einen kompletten Medallensatz. Mit der Pistole gewann Nicole Messmer Gold und Silber, Nando Flütsch zweimal Bronze.

Am ISSF-Weltcup für Juniorinnen und Junioren in Suhl schoss Franziska Stark in der Dreistellungs-Qualifikation einen neuen Schweizerrekord (1170). Züger holte im selben Wettkampf im Final die Bronzemedaille. An der ISSF-WM in Korea wurde das Trio Züger, Stark und Valentina Caluori im



Im Element: August Wyss leitet den «Goodbye and Welcome»-Anlass.

Bild Martin Nauer

Kadereinstufung SSV für Saison 2018/19

Muriel Züger schießt neu in der Elite. Franziska Stark ist als einzige Juniorin neu ins 28 Köpfe zählende Nationalteam integriert worden. **Aus dem Sarganserland sind Rebecca Villiger (Bad Ragaz) und Sandro Greuter (Heiligkreuz)**, die im Juniorenalter ebenfalls in Filzbach trainiert haben, erneut dabei. Dies gab der SSV gestern bekannt. (mn)

Kleinkaliber-Teamwettkampf 3x40 Vierte.

Zwei gehen, zwei kommen

Während der letzten zwölf Monate trainierten in Filzbach sieben Juniorinnen und Junioren. Von diesem Septett verlassen Züger und Stark die Schiesssportschule. Neu ins Team kommen Selina Lötscher (KSV GR) und Nicole Messmer (SG). Sie werden nun gemeinsam mit den bisherigen Lisa Suremann (ZH), Valentina Caluori (GR), Annina Tomaschett (GR), Nando Flütsch (GR) und Tim Landolt (GL) trainieren. Flütsch und Messmer mit der Pistole,

die anderen mit dem Gewehr. Betreut werden sie von den Ausbildern Josef Baumann, Ueli Schnyder und Josef Kläger.

Die Sportschiessschule Glarnerland in Filzbach auf dem Kerenzerberg ist eines von fünf regionalen Leistungszentren (RLZ) des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV), die der Nachwuchsförderung dienen. 2014 erhielt der Standort Filzbach erstmals das Schiesssportlabel des Schweizer Schiesssportverbandes. Im vergangenen Jahr erfolgte die Rezertifizierung für weitere vier Jahre. Für den Betrieb ist ein Trägerverein verantwortlich.

In den Ferien Schnee gefunden

Auf den Gletschern im Kauner- und Pitztal hat der regionale Skinachwuchs die ersten Schwünge gezogen.

Alljährlich während der Herbstferien nutzen die Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer der Sarganserländer Skiklubs und des Skiverbands Sarganserland Walensee (SSW) die Gelegenheit, ihre Trainings auf dem Schnee zu absolvieren. Allerdings sind die Pisten momentan aufgrund der warmen Temperaturen und der lang anhaltenden Trockenheit eingeschränkt, doch sowohl im Kaunertal als auch im Pitztal, den beiden hauptsächlich Trainingsorten der Sarganserländer, kann Ski gefahren werden.

Möglich wird dies durch grosse Schneedepots, die im Frühling angelegt wurden und im Herbst zur Pistenpräparation verwendet werden. So ziehen sich lange Schneebänder durch die ansonsten schneelose Landschaft.

Weltcup-Stars ganz nahe

Ein grosses Erlebnis für die Kinder und Jugendlichen ist es, wenn die Weltcup-Cracks auf den gleichen Pisten trainieren. So konnten beispielsweise die Pizolracerinnen und -racer im Pitztal vor Wochenfrist die Riesenslalom-Mannschaften der Schweiz und Deutschlands bei Trainingsfahrten be-

obachten. Sie staunten, wie unter anderem Loïc Meillard, Gino Caviezel, Thomas Tumlner sowie die Deutschen Felix Neureuther, Stefan Luitz oder Fritz Dopfer den steilen und eisigen

Hang meisterten. Solche Erlebnisse sorgen mit Bestimmtheit für Motivation im kommenden Winter, schliesslich kommt jedes Talent nur weiter, wenn es die Freude am Skifahren bei-

behalten kann. Natürlich hoffen die jungen Skifahrerinnen und -fahrer aus dem Sarganserland jetzt auch, dass der Winter auch hier nicht zu lange auf sich warten lässt. (mab)



Hoch die Hände: Pizolrace ist eines der Teams, das auf den Gletschern trainiert hat.

Pressebild